

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
18 (1892)**

22.6.1892 (No. 144)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1073194](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1073194)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.**  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 144.

Mittwoch, den 22. Juni 1892.

18. Jahrgang.

### Die Reise des italienischen Königspaares.

Ueber die Reise des Königs Humbert und der Königin Margherita liegen bis jetzt folgende Meldungen vor:

**Monza, 19. Juni.** Das italienische Königspaar ist in Begleitung des Ministers des Auswärtigen und Gefolges heute Nachmittag 4 Uhr nach Potsdam abgereist. Die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, sowie andere hervorragende Persönlichkeiten waren auf dem Bahnhof anwesend. Auf der Fahrt von dem Palast nach dem Bahnhofe wurde das Königspaar von dem Publikum enthusiastisch begrüßt. Die Stadt ist festlich besetzt.

**Veltinsena, 19. Juni.** Der Extrazug, mit welchem der König und die Königin von Italien nach Potsdam reisen, ist Abends 7 Uhr hier durchgekommen.

**Basel, 20. Juni.** Das italienische Königspaar langte Nachts 1 Uhr 13 Min. hier an und setzte die Weiterreise nach Frankfurt am 3 Uhr 8 Min. fort.

**Frankfurt a. M., 20. Juni.** Der König und die Königin von Italien sind 8 Uhr 15 Min. auf dem Webraer Bahnhof eingetroffen und um 8 Uhr 40 Min. nach Berlin nach erfolgtem Wagenswechsel weitergereist.

Der König und die Königin von Italien sind 6 Uhr 22 Min. auf der Station Wildpark bei Potsdam eingetroffen und wurden vom Kaiser, der Kaiserin und den Prinzen des königlichen Hauses herzlich begrüßt. Der Kaiser umarmte und küßte den König mehrmals und küßte die Königin auf die Wange. Der König küßte die Kaiserin gleichfalls auf die Wange. Die Majestäten begaben sich alsbald nach dem Neuen Palast. — Sämtliche Abendblätter begrüßen die Ankunft des italienischen Königspaares in warm gehaltenen Artikeln und erblicken in dem Besuch einen Ausdruck der Vertrauens- und Bündnisverhältnisse mit Italien und der italienischen Bundesstreue. — Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ widmet ihren Artikel besonders der Königin Margherita. Sie sagt, der Besuch werde Zeugnis dafür ablegen, daß die Gesühle der Freundschaft und Bundesgenossenschaft zwischen Deutschland und Italien für uns mehr und mehr zu gewöhnen, aber darum nur um so innigeren Empfindungen geworden sind. Das deutsche Volk verehrt die hohen Eigenschaften des weisen Regenten, welche den König von Italien auszeichnen, es huldigt aber auch dem Herrscher als dem Repräsentanten jener von der überwältigenden Mehrheit des italienischen Volkes getragenen Friedenspolitik, welche in dem engen Bunde dreier mächtiger Reiche die Bürgschaft ihres Erfolges findet.

Von anderer Seite wird noch gemeldet: Zum Empfange des Königs und der Königin von Italien waren auf dem Bahnhofe zugegen der Kaiser und die Kaiserin, Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold, Prinz Albrecht, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen, der Erbgroßherzog von Baden und der Erbprinz von Hohenzollern, die übrigen im Regiment Garde du Corps dienenden Prinzen aus regierenden deutschen Häusern, das allerhöchste Hauptquartier, der Reichskanzler Graf v. Caprivi, der Botschafter Graf Solms, zahlreiche Generale, die Generaladjutanten und Flügeladjutanten, der Polizeipräsident und der Stadtkommandant von Potsdam. Um 6 Uhr 22 Minuten lief der königliche Sonderzug ein. Der Kaiser, in Uniform des 1. Garderegiments mit dem Annunziatenorden, trat an den Wagen heran, welchem der König Humbert in Uniform seines heffischen Husarenregiments entstieg. Beide Monarchen umarmten und küßten sich zweimal gegenseitig. Sodann entstieg dem Wagen die Königin Margherita. Der Kaiser küßte dieselbe zweimal auf die Wange und geleitete sie nach dem Empfangsalon, wo mit der Prinzessin Friedrich Leopold sich die Kaiserin befand. Dieselbe überreichte der Königin ein Bouquet

von gelben Rosen. Der König von Italien begrüßte sodann besonders herzlich den Herrn Reichskanzler und den Staatssekretär Fehren v. Marschall, während der Kaiser sich dem Gefolge des Königs zuwendete. Auf dem Bahnhofe stand eine Compagnie des Gardejägerbataillons mit Musik; bei der Einfahrt des Zuges wurde die Königsfanfare geblasen. Darauf schritt der Kaiser mit dem Könige unter den Klängen des italienischen Königsmarsches die Front der Ehrencompagnie ab. Hierauf fand Vorbeimarsch statt. Sodann bestiegen Kaiser Wilhelm und König Humbert einen offenen Vierpänner. Eine halbe Schwadron Gardehusaren, mit Standarte und Trompetencorps an der Spitze, eröffnete den Zug. In einem zweiten offenen Vierpänner fuhren die Kaiserin und die Königin. Der Zug wurde durch eine halbe Schwadron des Leibgardehusarenregiments geschlossen. Das zahlreich versammelte Publikum begrüßte die hohen Herrschaften mit lebhaften Hochrufen. Vor dem Neuen Palast stand die Leibcompagnie des ersten Garderegiments zu Fuß, in welche der Kronprinz eingereicht war, mit dem Musikcorps. Im Innern des Neuen Palasts war eine Galawache des Regiments der Garde du Corps mit dem Trompetencorps, der zweite Zug der Leibgardemerkel und die Schloßgardecompagnie mit der Fahne, sowie ein Posten der Leibgardemerkel aufgestellt. Abends 8 Uhr findet Abendtafel statt.

Wie aus einem römischen Drahtbericht der „Voss. Ztg.“ hervorgeht, widmen auch italienische Blätter dem Besuch herzliche Artikel. Die „Italien“ verherrlicht den aufrichtigen, herzlichen und rücksichtsvollen Charakter, welchen Deutschland seiner Freundschaft für Italien aufopfert habe, der bei der gegenwärtigen europäischen Lage den Werth einer neuen Friedensgewähr habe.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 20. Juni.** (Hof- und Personalmeldungen.) Gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr unternahm der Kaiser und die Kaiserin eine Spazierfahrt in der Umgegend von Potsdam und nahmen im Schloß Charlottenhof das Souper ein, wozu auch der Botschafter Graf Solms-Sonnenwalde geladen worden war. Heute früh wohnte der Kaiser mit der Kaiserin von der Rampe des Neuen Palasts aus der Generalprobe zu dem großen Zapfenstreich zu Ehren des italienischen Königspaares bei. Später arbeitete der Kaiser mit dem Chef des Civilcabinet's Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Lucanus und nahm dann die Marinevorträge des commandirenden Admirals Freiherr v. d. Goltz und des Staatssecretärs des Reichsmarineamtes Viceadmiral Hollmann entgegen.

Die Ausschüsse des Bundesraths für Handel und Verkehr und für Justizwesen hielten heute eine gemeinsame Sitzung an und beratheten Petitionen über die Anwendung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes auf die Hausindustrie, sowie ein neues Formular für die bei diesem Gesetz zu verwendende Quittungskarte.

Der Berliner Magistrat bewilligte 10000 Mk. zur Ausschmückung der Straßen, durch welche König Humbert am Mittwoch nach der Rückkehr vom Schloßplatz bei Züterbog auf dem Wege vom Anhalter Bahnhof nach dem königlichen Schlosse fährt.

**Bochum, 20. Juni.** Im Prozeß gegen den Bochumer Verein hat das Essener Gericht beschlossen, von der Erhebung der Anlage gegen Geheimrath Baare Abstand zu nehmen.

**Reg., 20. Juni.** Bei dem Grenzort Cheminot landete gestern ein Luftballon mit zwei von Toul kommenden französischen Offizieren; derselbe war durch den Wind über die Grenze getrieben. Nach Feststellung des Thatbestandes kehrten die Offiziere mit dem Ballon über die Grenze zurück.

Paul horchte staunend. Er war so viel beschäftigt, so in sich gelehrt gewesen, er hatte von den meisten dieser Dinge gar keine Ahnung gehabt. Im Schwelge seines Angeichts hatte er gearbeitet um das tägliche Brod, zu dem bei Leo's Lebensweise viel gehört hatte — und so also stand es — das ging ja weit über seine Mittel hinaus, das war gar nicht zu denken, wenigstens in Jahren erst. — Und mit Asta hatte er ein Liebesverhältnis gehabt — während er um Hethy werben wollte — und nun hatte die Kugel alles auslöschen sollen!

Paul schloß. Ingrim, Sorge, Scham über den Bruder wechselten in seinem Innern.

„Das ist zu viel — das ist schändlich — unerhört — und er wagte um Dich —“

„Lassen wir das jetzt, Paul, es ist ja alles gut geworden — so gut — und Leo sind die Binden von den Augen gefallen, er wird ein anderer Mensch werden.“

„Aber wie diese Verpflichtungen ordnen —“ Paul war an peinliche Ordnung, an klares Rechnen gewöhnt, wtr und unmöglich standen diese Aufgaben vor ihm.

Hethy lachte.

„Paul, quälst Du Dich in dieser Stunde im Ernst mit Zahlen? Da möchte ich mit Leo rufen: Pflücker! Sind wir denn fortan nicht eins? Und ist Leo nicht mein Bruder geworden? Dieses erbärmliche Gold, das hier noch aus der Noth helfen kann, ist ja gottlob da, Dank sei es dem ehrlichen Fleiße meines guten Vaters; es vermittelt uns jetzt die Rettung unserer Ehre und unseres Glückes. So wird der Götz noch zum segnenden Gott.“

Auf Paul's Miene spiegelte sich ein Kampf. „Ich war stets gewohnt, auf eigenen Füßen zu stehen.“

„Das sollst Du auch ferner“, meinte sie, „ich stütze nur die Füße meines und Deines Bruders.“

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

**Berlin, 18. Juni.** Im Abgeordnetenhaus kam die Vorlage, betreffend die Militärämter, nach den Beschlüssen des Herrenhauses zur Annahme, dagegen wurde die Beratung des Gesetzes, betreffend die Lehrgelöhner, bis Montag vertagt, weil man erst den stenographischen Bericht über die Verhandlungen des Herrenhauses haben will. Außerdem gelangten heute einige Petitionen zur Erledigung. Montag steht die Interpellation wegen der Hoftheater auf der Tagesordnung.

### Ausland.

**Wien, 20. Juni.** Die Kronprinzessin-Wittne Stephanie ist gestern Abend zum mehrtägigen Aufenthalt nach Platten-See abgereist. Sie nimmt also nicht an den Hochzeitsfeierlichkeiten der Gräfin Soko's theil.

**Petersburg, 20. Juni.** Der Zar wird am 5. Juli hier erwartet. Es wird für möglich gehalten, daß seine Rückreise über Stockholm erfolgt.

### Bismarck's Reise.

**Berlin, 19. Juni.** Fürst Bismarck ist heute Nachmittag kurz nach 5 Uhr auf dem hiesigen Anhalter Bahnhof eingetroffen und nach kurzem Aufenthalte mit dem Fahrplanmäßigen Zuge um 5 Uhr 30 Min. nach Dresden weitergereist. Da der Salonwagen des Fürsten bereits in Westend umrangelt war, berührte er den Lehrter Bahnhof nicht, wo ein zahlreiches Publikum ihn erwartete und auf die Nachricht von der veränderten Disposition so schnell als möglich den Anhalter Bahnhof zu erreichen suchte. Hier warteten Hunderte von fast ausnahmslos den besten Ständen angehörigen Personen; selbst der Außenbahnhof war von der Menge besetzt. Die Polizei hatte dieses Mal keine Absperrungsmaßregeln getroffen. Um 5 Uhr 12 Min. lief der Salonwagen mit dem Fürsten und der Fürstin, Professor Schweininger, Dr. Chrysanther und dem bekannten Dr. Gahn langsam in den Bahnhof ein. Der Fürst, in Kellsejoppe mit weißem Halsstuch, trat an das Fenster und nicht endenwollende begeisterte Hochrufe erschollen bei seinem Anblicke. Stürmisch drängte die Menge an den Wagen heran, um einen Händedruck des Fürsten zu erhaschen. Mütter hoben ihre Kinder empor, damit sie dem großen Kanzler die Hand küßten. Der Fürst dankte sichtlich gerührt, einigen Damen selbst die Hand küßend. Zahllose Blumensträuße wurden überreicht, ganze Blumenkörbe in den Wagen gebracht, während noch immer brausende Hochrufe erschollen und das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles“ gesungen wurde. Der Fürst, der sehr wohl ausnahm, war in bester Laune; als Bier in den Wagen gebracht wurde, nahm er ein Glas und trank dem Publikum zu. Hochs auf die Fürstin und die jüngste Schwelgerdchter Bismarcks wurden ausgebracht. Mitten in der allgemeinen Begeisterung erscholl der Ruf: „Silentium, der Fürst will reden!“, worauf Fürst Bismarck den Nahestehenden deutlich vernehmbar entgegnete: „Meine Aufgabe ist jetzt schweigen!“ Sekundenlange Ruhe, dann neuer Begeisterungsturm von elementarer Gewalt. Mehrfache Rufe: „Wiederkommen!“ wurden vom Fürsten mit abnehmender Handbewegung beantwortet. Unterdessen dauerten die Hochrufe und die Rufe „Auf Wiedersehen!“ fort, bis das Abfahrtsignal ertönte und der Zug den Bahnhof verließ.

**Dresden, 19. Juni.** Fürst Bismarck traf Sonnabend Abend gegen 9 Uhr hier ein. An der Spitze der Abordnung der städtischen Behörden hielt der Oberbürgermeister Stübel die Begrüßungsrede. Auf diese Ansprache erwiderte der Altreichskanzler Folgendes: „Ich danke Ihnen, Herr Oberbürgermeister, von Herzen für Ihre

„Hethy, Du bist eine große Seele. Leo hat wahrlich nicht so an Dir gehandelt, um das zu verdienen.“

„Er soll es verdienen lernen, Paul, und seine Verlobung ward mir zum Heil.“

Sie saßen noch lange in eingehender Berathung über die Zukunft, ihr junges Liebesglück ward von den schweren Aufgaben der nächsten Tage zurückgedrängt.

„Was wird die Mutter sagen“, meinte Paul endlich, „sie glaubt ihren Hebling als den Glücklichen, der Dich errang.“

„Zhr wird für die Wunden, welche Leo ihr bereitet, in der besseren Schätzung und Erkenntnis ihres zweiten Sohnes das Heilmittel gewiesen. Auch das mußte einmal so kommen“, erwiderte Hethy ernst. „Morgen soll sie es erfahren, für heute thut uns allen Ruhe noth.“

„Zehn Jahre sind verfloßen seit den eben erzählten Begebenheiten. An der Thür des Hinterhauses Französische Straße 11 prangt ein fremder Name auf dem Schilde, das eine chemische Kunstwäscherei ankündigt. Nordella Kühe hat ihre Anstalt anderen Händen überlassen und ihren Namen gewechselt. Sie ist Fritz Behrens Frau geworden und findet nun Arbeit genug im eigenen Hausstande, als Mutter von drei blühenden Kindern. Sie bewohnen eine hübsche kleine Etage in der Nähe der Fabrik, und Behrens ist seit zwei Jahren auswärtiger Monteur und Vertreter derselben in manchen verwickelten Fällen, welche einen tüchtigen Verstand erfordern. Er ist ein stattlicher Herr geworden, der sich ein Theil Bildung angeeignet hat und verschiedene Sprachen geläufig spricht. Er ist stolz auf seine Nordella, um die er lange mit zäher Ausdauer geworden.“

(Fortsetzung folgt.)

24.

### Die Glücksjäger.

Roman von Alexander Kömer.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Was ist nicht möglich? Daß Sie ein Mädchen heirathen können, welches Sie eben zu später Abendstunde aus Ihres Bruders verschlossenem Zimmer kommen sahen —?“ Sie sah verschämt, aber doch glücklich aus.

Er schüttelte den Kopf und blühte ihr mit glänzenden Augen in das emporgehobene Gesicht. „Daß ich wie Bruder Leo den Muth habe, um ein Mädchen zu werben, deren Reichthum ihr einen andern Platz im Leben anweist, und der ich mein bescheidenes Loos nicht bieten darf.“

„So sollte mein Reichthum mich scheiden von dem Edelsten und von meinem Glück?“

„Hethy!“ — Sie lagen einander in den Armen, und Hector hielt es an der Zeit, seine Glückwünsche darzubringen. Er sprang in freudigen Sätzen an den Beiden empor, aber er war diskrét und bellte nicht.

„Hector, mein Schußgeßel, jetzt bist Du zu sterben, wie es scheint; hat Deine Herrin nun den Rechten gefunden? O Paul, Paul! Wie einsam habe ich mich oft gefühlt!“

Hätte Leo in diesem Augenblicke die Beiden gesehen, den nächsten, philtist-rhasten Bruder und die lächle Hethy, wie die Leidenschaft emporflamte in beiden Gemüthern!

„Und so hast Du mich zu eigen genommen, ehe Du meine Erklärung gehört“, sagte Hethy, als endlich die Wellen des Sturmes sich sänftigten. „Jetzt aber höre und damit beginnt das erste schwere Kapitel unseres Bundes.“

warme Ansprache. Es ist für mich und an sich eine hohe Auszeichnung, von den höchsten Behörden in so ehrender Weise begrüßt zu werden, von Männern dieser Stadt, die sich für Deutschland wie auch für Europa in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht auszeichnen. Durch den wohlwollenden Empfang, der mir zu theil wird vom Rathe der Stadt, deren Ehrenbürger ich bin, fühle ich mich so ausgezeichnet, als sei ich in eine höhere Ordensklasse eingetrukt. Ich bin Ihnen hierfür von Herzen dankbar. Es ist für mich aber auch eine Genugthuung. In meinen alten Tagen bin ich nicht mehr so leistungsfähig, wie Sie, Herr Oberbürgermeister, annehmen; aber ich nehme an, daß Sie es mit 77 Jahren noch sein werden. Aber ich habe ein hartes und rasches Leben hinter mir, so daß ich nicht mehr das leisten kann, was die Gegenwart verlangt mit ihren nationalen Erfordernissen. Mit derselben Begeisterung und Tiefe verfolge ich alles, nur das Mätharbeits ist nicht mehr mein Beruf; ich bin in das Privatleben zurückgetreten, aber ich folge allem, was unsere Nation betrifft, mit reger Emigkeit, als beträfe es meine eigene Haut. Ich habe kein anderes Interesse, als an der Sache selbst, an der ich Jahrzehnte gearbeitet habe. Und ich darf wohl sagen, daß ich meine Kräfte zu weitverbreitetem Erfolg, auch mit Erfolg auf den Thron verwandt habe. Einen wesentlichen Antheil am Erfolg hat Ihr gnädiger König, ihm, Ihrem gnädigen Herrn, zolle ich einen großen Theil Dankbarkeit, er war immer gnädig gegen mich. Seinen Bestand im Felde und auf dem Papier habe ich stets gefühlt, wo es das Wohl des Reichs und des Sachsenlandes galt. Glückselig, daß es gelungen ist, beider Interessen zu versöhnen, die man vor 30 Jahren unversöhnlich hielt. Es ist ein Verdienst, nicht mein Verdienst, sondern das der Thatsachen, daß wir uns näher kennen gelernt haben. Ich war ja schon hier und kam damals über Leipzig. Für damals war das eine lange Strecke, und in welcher kurzen Zeit bin ich heute nach Dresden gekommen; wie lokal, so sind sich auch die Herzen näher gerückt, wir haben uns kennen gelernt und erfahren; wir sind ehrlieh national und darum kann ich auf meine Thätigkeit mit Freude zurückblicken. Dies ist mir eine Genugthuung für manchen Verdruß, den ich habe erleben müssen. Ich danke Ihnen aus tiefstem Herzen, daß Sie mich so feierlich und herzlich begrüßt haben. Ich nehme Sie nicht nach Zahl, sondern nach Ihrer Qualität. Hierauf wurde der Fürst durch den Obermedizinalrath Prof. Dr. Leopold ein prächtiges Bouquet überreicht, das die Fürstin mit lebhaftem Danke entgegennahm. Kurz darauf trat der Fürst, der außerordentlich frisch ausseh, hochausgerichtet zu dem harrenden Wagen und bestieg ihn, nachdem er galant der Fürstin in denselben geholfen hatte. Nur langsam konnte sich der Wagen, dem in einem zweiten Dr. Schweininger und Dr. Grynander folgten, in Bewegung setzen. Unablässig tönte jubelndes Hurrah, unablässig rief man: „Willkommen!“ Vor dem Bahnhof hatte sich eine unübersehbare Menschenmenge posirt. Ueberhaupt gleich der ganze Weg bis zum Hotel einer Triumphstraße, eingerahmt von einer dunklen Menschenmasse. Vor dem Hotel „Stadt Gohlitz“ überreichte eine Dame dem Fürsten einen prächtigen Blumenstrauß. Von Straße zu Straße pflanzten sich die Hochrufe, das Jubeln der Menge fort. Unaufhörlich dankten der Fürst und die Fürstin, die beide ob der unerwarteten herzlichen Begrüßung tief gerührt waren. Endlich langte der Wagen vor dem Hotel Bellevue an. Schon lange vor der Ankunft des Fürsten war der Theaterplatz von einer nach Tausenden zählenden Menge besetzt, die stundenlang lautlos und geduldig harrete. Als aber wenige Minuten nach 9 Uhr der Ruf: „Er kommt!“ sich über die Blüde wie ein Lauffeuer fortpflanzte und ein Sturm der Begeisterung verbrodete, bemächtigte sich auch dieser Massen (die man auf ca. 20 000 Köpfe schätzte) plötzlich ein Entzückensstimm, wie er nur in den allerersten Fällen sich kundzugeben pflegt. Wie Donnergeroll entwickelten sich die Rufe: „Hoch Bismarck!“, „Willkommen!“, „Hoch!“, „Hurrah!“ und dazu bewegte sich eine unübersehbare Masse von Tüdern und Hütten, die hoch über die Menge zum Gruß sich hoben. Als der Wagen vor dem Hotel Bellevue vorgefahren und der Fürst und die Fürstin dem Gefährte entstiegen waren, wurden die hohen Herrschaften über die reichgeschmückte Treppe in ihre Gemächer geleitet, die in herrlichen Blumenschmuck prangten. Eine Dame aus Dresden, Frau Dr. L., streute auf dem Wege zu den Zimmern dem fürstlichen Paare Rosen. Der Fürst nahm eine prächtige Marischal Niel-Rose von ihr mit herzlichstem Danke entgegen. Die Gemächer im Hotel Bellevue, welche für das hohe fürstliche Paar hergerichtet sind, hat man auf das Begehrteste ausgestattet. Vor allen Dingen vermochten die Räume kaum die zahllosen Blumenpenden zu fassen, welche während des Tages von allen Seiten herbeiströmten. Nicht lange danach erschienen der Fürst und die Fürstin in dem zu ebener Erde gelegenen sogenannten Damenaal, den herrlichen Blumenschmuck zierte, und wurden hier von einer Deputation des Empfangskomitees bewillkommen. Hofrath Dr. Osterloh hielt alsdann wieder eine Ansprache an den Fürsten. Auf dieselbe erwiderte der Altredaktionsleiter in freundlicher Weise etwa folgendes: Er danke für die ehrenvolle Begrüßung, er vertrete eine abgeschlossene Vergangenheit und werde nie wieder eine öffentliche Stellung einnehmen. Das Band, welches das deutsche Volk umschlinge, sei von höchstem Werthe. Deutschland stehe Frankreich, England und Rußland nicht nach; im Frieden und im Kriege habe es viel Arbeit gegeben. Viel habe König Albert gethan. Der Fürst schloß mit einem Hoch auf den König. Nachdem er dann der Anordnung des Festauschusses seinen Dank ausgesprochen hatte und der Frau Fürstin von der Tochter des Hofraths Osterloh mit poetischen Worten ein prächtiger Blumenstrauß überreicht worden war, erschienen schon die Spitzen des Festzuges vor dem Hotel und auf dem Theaterplatz, wo sie schon zu Anfang der Huldbigung eine unabhsehbare Menge von Fackeln bildeten. Nachdem dem Fürsten das Programm der gesanglichen Darbietungen in einer löstbaren Mappe überreicht worden war, begannen die Massengesänge. Zunächst gelangte der Adamsche Chor: „Wie könnt ich Dein vergessen“ zur Aufführung. Das Lied ergiff den Fürsten, der neben der Fürstin an der Ballustrade stand, so mächtig, daß ihm die Thränen über die Wangen rollten und er sich wiederholt des Luches bedienen mußte. Dann folgten „Das treue deutsche Herz“ und schließlich die „Wacht am Rhein“. Als die „Wacht am Rhein“ zu klingen anhub, fielen alle Anwesenden mit ein, und zu einem Reigenesange gestaltet, der sich in alle umliegenden Straßen fortpflanzte, erkünd das mächtige Lied, das im letzten Kriege Deutschland mit zum Siege führte. Zweimal ergriß der Fürst das Wort zum Danke. Das erste Mal sagte er nur: „Ich danke Ihnen meine Herren.“ Zum zweiten Male sagte er: „Ich danke Ihnen, meine Herren, daß Sie mit noch das Lied gelungen, unter dessen Klängen wir die Einheit erkämpft haben, in schwereren Kämpfen. Geben wir uns Alle das Versprechen, daß die Zerreißung der Einheit noch viel mehr kosten würde, wenn sie versucht werden sollte. Ich habe mein Leben dem Dienste der Nation gewidmet und wenn ich darin Erfolg gehabt, so ist das ein Beweis, daß ich nicht umsonst gelebt habe. Der heutige Abend beweißt mir aber, daß ich Erfolg gehabt habe. Das gegenwärtige Wohlwollen war nicht, das ist das Ergebnis der Politik der letzten Jahrzehnte. Bleiben wir ein einzig Volk von Brüdern.“ Unendlicher Jubel brach nach diesen Worten aus. Nach den Gesangsvorträgen begann der Vorbelmarsch des Fackelzuges, an dem

gegen 100 Korporationen, wohl so ziemlich alle Dresdens, theilnahmen. Er gewährte, mit den Monumentalbauten im Hintergrund, ein Schauspiel, wie es unsere Zeit wohl i ein einmal gesehen hat. Während die Fürstin sich früher in den Salon zurückzog, harrete der Fürst, den zuvorkommenden Fackelträgern immer wieder dankend, fünf viertel Stunden bis zum Schluß (11 1/2 Uhr) aus. Die Weiterreise des fürstlichen Paares nach Wien erfolgte Sonntag Vormittag 11 1/2 Uhr. Die Huldbigungen der Volksmenge waren begeistert bis zum Aufstoßen.

Wien, 20. Juni. Der Besuch des Ministers des Außern Grafen Kalnoky bei dem Fürsten Bismarck dauerte nahezu eine Stunde. Kalnoky kam eigens vom Schönbrunner Schloß in Stegung nach Wien, um dem Fürsten zu besuchen, der nachmittags im Auswärtigen Amte seine Karte zurückgelassen, da er den Minister nicht antraf. Auf den Rath Schweiningers empfängt Fürst Bismarck keine Deputation, macht keine Besuche, besichtigt auch nicht die Ausstellung, da er der Ruhe bedarf.

Wien, 20. Juni. Anstetmliche deutsche Studenten bereiten für heute Abend eine große Demonstration vor. Große Aufregung herrscht in der Stadt. Das Palais in der Wallnerstraße, wo Fürst Bismarck wohnt, ist von einem Cordon Polizeileuten umgeben, um Demonstrationen zu verhüten.

**M a r i n e .**

8 Wilhelmshaven, 21. Juni. Heute Morgen fand die Inspizition S. M. Fregatte „Breme“ durch den stellvertretenden Chef der Marinektion der Nordsee Konreadmiral Ddelop im neuen Hafen statt. Dazu war der Stations-Ingenieur kommandirt.

S. M. Vermessungsschiff „Albatros“ ist gestern Mittag in Helgoland eingetroffen und heute Morgen wieder hierher zurückgekehrt.

S. M. Fregatte „Brummer“, welches gestern Abend hierher zurückgekehrt war, ist heute Morgen zur Fortsetzung der Schießübungen nach Schillig-Heide gegangen.

S. M. Aviso „Grille“ ist heute Nachmittag von Voikum hier wieder eingetroffen. Der Aviso wird von hier wieder nach Kiel in See geben.

Masch.-Ant.-Frg. Gröbe hat sich mit 8 tägigem Urlaub nach Bremen begeben. — Rent. z. S. Falkenthal ist mit einem Kommando von 3 Unteroffizieren und 30 Mann zur Uebernahme von Minenschießungen hier eingetroffen. — Oberabsarzt 2. Kl. Dr. Groppe hat einen 45tägigen Urlaub nach Wiesbaden angetreten.

Stabsarzt Dr. Richter verläßt den beurlaubten Oberabsarzt 2. Kl. Dr. Groppe als Oberarzt der II. Mar.-Division und bei beiden Abtheilungen. — Der einjährig-zeiwellige Arzt Bernet hat von heute ab den Revidierdienst bei der 2. Abth. II. Mar.-Div. übernommen.

Kiel, 20. Juli. S. M. der Kaiser wird am 28. Juni bei der Flotte eintreffen. — Das Panzerschiff „Bayern“ hat in der Föhre unweit Bill durch Aufstoßen auf einen Stein ein nicht unbedeutendes Loch erhalten.

Berlin, 20. Juni. Das Fahrzeug „Doreley“, Kommdt. Korv.-Kapt. Graf v. Moltke I, ist heute in Konstantinopel eingetroffen. Das Kreuzergeschw., bestehend aus der Kreuzerfregatte „Leipzig“ (Flaggschiff) und der Krztorv. „Alexandrine“, Geschwaderchef Konreadmiral Pannelsz v. in Hongkong eingetroffen.

**Schiffsbewegungen.**

(Datum vor dem Orte bedeutet Antritt daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.) S. M. Vermessungsschiff „Albatros“ 23.5. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Fregatte „Beowulf“ 9.5. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Fregatte „Breme“ 21.5. Wilhelmshaven 3.6. — 5.8. Kiel. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Fregatte „Brummer“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Kreuzer „Bismarck“ 17.2. Ausland 1.4. — 17.4. Neu-Guinea 12.5. — Marichal-Melk. — Apia. (Poststation: Sydney.) — S. M. S. „Gneisenau“ 27.5. Kiel. (Poststation: bis 27.6. Christiania in Norwegen, vom 28.6. ab Edinburgh in Schottland.) — S. M. Aviso „Grille“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Av. „Grille“ 27.5. Cuxhaven 27.5. — 31.5. Vorkum 1.6. — 1.8. Emden 2.6. — 2.6. Helgoland 3.6. — 3.6. Bremerhaven 4.6. — 4.6. Wilhelmshaven 10.6. — 11.6. Hamburg. (Poststation: bis 19. Juni Vorkum, vom 20. bis 21. Juni Müllau Wilhelmshaven, vom 21. Juni Nachm. ab Kiel.) — S. M. Krz. „Graf“ 10.6. Lagos 12.6. — Zogo. (Poststation: Kamerun.) — S. M. Frg. „Hay“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Nacht „Hohenzollern“ 20.5. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Fbt. „Höhne“ 14.5. St. Paul de Loanda 17.5. — Capstadt. (Poststation: Capstadt.) — S. M. Fbt. „Höhne“ 19.5. Nagasaki. (Poststation: Hongkong.) — S. M. Frg. „Doreley“ 28.5. Alexandrien 6.6. — 8.6. Jaffa 8.6. — 9.6. Haifa 9.6. — 10.6. Beirut 12.6. — Smyrna. (Poststation: Konstantinopel.) — S. M. S. „Max“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Av. „Meteor“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Kreuzer „Möwe“ 2.4. Zanibar. (Poststation: Zanibar.) — S. M. S. „Moltke“ 12.5. Norfolk (Virginia) 13.6. — Plymouth. (Poststation: Plymouth (England).) — S. M. Fregatte „Nachtagg“ Kamerun. (Poststation: Kamerun.) — S. M. Vermessungsschiff „Nautilus“ 23.5. Danzig 2.6. — 2.6. Neuschwansee. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Nixe“ Kiel 10.6. — 10.6. Emden 13.6. (Poststation: Kiel.) — S. M. Fregatte „Ditte“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Transportdpt. „Pelikan“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Minenschiff „Phebe“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Fregatte „Sachsen“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Krz. „Schwalbe“ Zanibar. (Poststation: Zanibar.) — S. M. Frg. „Siegfried“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Krz. „Sperber“ 12.4. Sydney 3.5. — 17.5. Apia. (Poststation: Apia.) — S. M. S. „Storch“ Kiel 9.6. — Drontheim — Bergen. (Poststation: Bergen.) — S. M. Knt. „Wolf“ 26.5. Hongkong. (Poststation: Hongkong.) — Kreuzergeschwader: S. M. S. „Leipzig“ (Flaggschiff). S. M. S. „Alexandrine“ 17.5. Colombo 1.6. — 9.6. Singapore 12.6. — Hongkong. (Poststation: Hongkong.) S. M. S. „Sophie“, S. M. S. „Arcona“ (auf längere Zeit detachirt) Zanibar. (Poststation: Afferbren.) 20.5. Cap Verdeische Inseln 24.5. — 1.8. Barbados 6.6. — 9.6. La Guayra. (Poststation: La Guayra (Venezuela).) — Mandverflotte: I. Division (Mandvergeschwader). S. M. S. „Baben“ (Flaggschiff). S. M. S. „Babern“, S. M. S. „Oldenburg“, S. M. Av. „Zieten“ 10.6. Kiel 13.6. — Diffe. (Poststation: Kiel.) — II. Division (Uebungsgeschwader): S. M. S. „Friedrich Carl“ (Flaggschiff). S. M. S. „Kronprinz“, S. M. S. „Friedrich der Große“, S. M. S. „Eutenthal“, S. M. S. „Prinz Wilhelm“ Kiel 13.6. — Diffe. (Poststation: Kiel.) S. M. Av. „Wacht“ 17.5. Christianland 31.5. — 1.6. Kiel 13.6. — Diffe. (Poststation: Kiel.) — Torpedodivision: S. M. Av. „Blitz“ (Stollentbrg.). S. M. Torpedodivisionsboot „D 1“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 2“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 3“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 4“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 5“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 6“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 7“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 8“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 9“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 10“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 11“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 12“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 13“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 14“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 15“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 16“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 17“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 18“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 19“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 20“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 21“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 22“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 23“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 24“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 25“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 26“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 27“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 28“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 29“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 30“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 31“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 32“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 33“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 34“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 35“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 36“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 37“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 38“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 39“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 40“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 41“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 42“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 43“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 44“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 45“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 46“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 47“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 48“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 49“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 50“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 51“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 52“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 53“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 54“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 55“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 56“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 57“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 58“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 59“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 60“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 61“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 62“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 63“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 64“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 65“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 66“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 67“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 68“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 69“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 70“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 71“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 72“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 73“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 74“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 75“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 76“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 77“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 78“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 79“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 80“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 81“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 82“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 83“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 84“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 85“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 86“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 87“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 88“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 89“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 90“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 91“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 92“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 93“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 94“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 95“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 96“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 97“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 98“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 99“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 100“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 101“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 102“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 103“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 104“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 105“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 106“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 107“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 108“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 109“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 110“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 111“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 112“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 113“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 114“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 115“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 116“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 117“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 118“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 119“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 120“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 121“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 122“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 123“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 124“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 125“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 126“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 127“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 128“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 129“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 130“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 131“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 132“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 133“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 134“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 135“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 136“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 137“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 138“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 139“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 140“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 141“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 142“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 143“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 144“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 145“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 146“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 147“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 148“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 149“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 150“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 151“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 152“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 153“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 154“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 155“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 156“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 157“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 158“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 159“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 160“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 161“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 162“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 163“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 164“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 165“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 166“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 167“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 168“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 169“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 170“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 171“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 172“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 173“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 174“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 175“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 176“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 177“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 178“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 179“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 180“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 181“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 182“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 183“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 184“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 185“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 186“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 187“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 188“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 189“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 190“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 191“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 192“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 193“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 194“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 195“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 196“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 197“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 198“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 199“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 200“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 201“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 202“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 203“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 204“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 205“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 206“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 207“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 208“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 209“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 210“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 211“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 212“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 213“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 214“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 215“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 216“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 217“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 218“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 219“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 220“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 221“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 222“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 223“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 224“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 225“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 226“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 227“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 228“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 229“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 230“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 231“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 232“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 233“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 234“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 235“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 236“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 237“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 238“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 239“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 240“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 241“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 242“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 243“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 244“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 245“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 246“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 247“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 248“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 249“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 250“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 251“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 252“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 253“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 254“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 255“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 256“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 257“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 258“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 259“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 260“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 261“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 262“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 263“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 264“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 265“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 266“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 267“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 268“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 269“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 270“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 271“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 272“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 273“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 274“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 275“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 276“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 277“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 278“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 279“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 280“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 281“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 282“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 283“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 284“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 285“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 286“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 287“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 288“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 289“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 290“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 291“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 292“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 293“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 294“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 295“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 296“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 297“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 298“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 299“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 300“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 301“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 302“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 303“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 304“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 305“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 306“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 307“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 308“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 309“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 310“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 311“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 312“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 313“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 314“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 315“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 316“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 317“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 318“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 319“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 320“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 321“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 322“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 323“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 324“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 325“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 326“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 327“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 328“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 329“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 330“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 331“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 332“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 333“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 334“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 335“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 336“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 337“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 338“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 339“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 340“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 341“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 342“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 343“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 344“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 345“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 346“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 347“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 348“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 349“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 350“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 351“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 352“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 353“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 354“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 355“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 356“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 357“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 358“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 359“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 360“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 361“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 362“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 363“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 364“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 365“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 366“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 367“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 368“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 369“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 370“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 371“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 372“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 373“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 374“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 375“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 376“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 377“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 378“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 379“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 380“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 381“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 382“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 383“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 384“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 385“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 386“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 387“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 388“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 389“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 390“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 391“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 392“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 393“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 394“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 395“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 396“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 397“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 398“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 399“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 400“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 401“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 402“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 403“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 404“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 405“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 406“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 407“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 408“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 409“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 410“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 411“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 412“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 413“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 414“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 415“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 416“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 417“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 418“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 419“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 420“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 421“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 422“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 423“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 424“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 425“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 426“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 427“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 428“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 429“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 430“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 431“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 432“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 433“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 434“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 435“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 436“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 437“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 438“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 439“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 440“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 441“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 442“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 443“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 444“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 445“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 446“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 447“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 448“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 449“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 450“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 451“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 452“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 453“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 454“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 455“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 456“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 457“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 458“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 459“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 460“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 461“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 462“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 463“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 464“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 465“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 466“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 467“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 468“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 469“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 470“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 471“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 472“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 473“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 474“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 475“, S. M. Torpedodivisions

fogar noch ein Uebrigtes. Mit gutem Verständniß wurde von Fr. Reinhardt die von Stufe zu Stufe sinkende „Marie“, sowie von Fr. Herber ihre Partnerin „Elise“ dargestellt. Die Herren Helmer und Baum leisteten als Ernst Wohlmutz bezw. Felix Verhe gleichfalls recht Anerkennenswerthes. Unwiderstehlich in seiner Komik war auch diesmal wieder Direktor Karuz (Habsicht) trotz seiner Fehlerhaft. Heute Abend ist die Bühne geschlossen, morgen wird Onkel Bräutigam wiederholt.

**Wilhelmsb., 21. Juni.** An dem Sommerfest, welches der Schiffsbau- und Gesangsverein am Sonntag in den Anlagen des Dangaster Konversationshauses veranstaltete, nahmen etwa 80 Personen Theil. Es wechselten Lieberborträge mit Konzertsünden der mitgebrachten Kapelle ab. Auch viele Dangaster betheiligten sich an dem Feste, welches einen sehr gemüthlichen Verlauf nahm. Nach längerem Aufenthalt in Dangast marschirten die Gäste nach Hallenbüschen, wo in dem freundlich gelegenen Wälderschen Lokale der Schluß des Festes in fröhlicher Stimmung gefeiert wurde.

**Wilhelmsb., 21. Juni.** Ein leichtes Gewitter entlud sich heute in der Mittagsstunde über unserer Stadt.

**Wilhelmsb., 20. Juni.** Der Verein ehemaliger Deckoffiziere veranstaltete am 2. Juli ein Kindervergügnen.

**Wilhelmsb., 21. Juni.** Nach einer neuen Reichsgerichts-Entscheidung (in Uebereinstimmung mit früheren Urtheilen von Particulargerichten) gilt die Quittung der Post über eine erfolgte Einzahlung nicht ohne Weiteres als rechtskräftiger Beweis für die Tilgung einer Schuld, weil nach den bestehenden Bestimmungen der Betrag von der Post auch an einen Verwandten des Empfängers ausgehändigt werden kann. Der Schuldner ist daher in wichtigen Fällen gehalten, sich innerhalb der sechs Monate, während welcher die Post für die gezahlte Summe haftet, den Empfang des Geldes noch anderweit bestätigen zu lassen, wenn die Tilgung rechtskräftig sein soll.

**Wilhelmsb., 21. Juni.** In einem Kleider-Geschäft ist ein falsches Zwanzigmärkstück mit der Jahreszahl 1876 angehalten worden.

**Wilhelmsb., 17. Juni.** Eine für Krieger-Vereine wichtige Entscheidung hat jüngst das Oberverwaltungsgericht gefällt. Der Magistrat der Stadt Spandau hatte vor dem dortigen Kriegerverein, als er sein Stiftungsfest veranstaltete, auf Grund des im Stadtbezirk gültigen Regulativs über die Erhebung einer Lustbarkeitssteuer eine Abgabe eingezogen, indem er die Fester für ein öffentliches Vergnügen hielt, weil auch geladene Gäste daran theilnahmen. Auf die Klage des Vereins hat nun sowohl der Bezirksauschuß in Potsdam, als auch nachdem der Magistrat Berufung eingelegt, das Oberverwaltungsgericht entschieden, daß der Kriegerverein, wie überhaupt militärische Vereine, Vergnügungsvereine nicht zu entrichten brauchen, weil der Zweck der Vereine in der Hauptsache nicht der Veranstaltung von Lustbarkeiten, sondern der Pflege des Patriotismus und der Kameradschaftlichkeit gelte. Der Spandauer Magistrat ist verurtheilt, die erhobene Abgabe wieder heraus zu geben.

**Wilhelmsb., 17. Juni.** Es richten sich vielfache Klagen gegen das Markenkleben bei der Durchführung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes. Es ist nun der Versuch in Hildesheim und Bonn gemacht worden, auf Grund regelmäßiger An- und Abmeldung der versicherungspflichtigen Personen das Einkleben der Marken durch die Gemeindebehörde besorgen zu lassen, welche die Beiträge von den Arbeitgebern periodisch einzieht, und man ist mit dem Erfolge des Versuches, der außerhalb Preußens ähnlich u. a. in Leipzig erfolgt ist — durchaus zufrieden. Wie man hört, haben die preussischen Ressortminister durch einen Zirkularerlaß alle Regierungspräsidenten beauftragt, die Gemeindebehörden auf das Beispiel von Hildesheim und Bonn hinzuweisen, und demnachst zu berichten, wie weit Günstigkeit, die dortige Einrichtung anzunehmen, hervorgetreten ist.

**Wilhelmsb., 18. Juni.** Auf dem Brauertag, der z. Z. in Hamburg stattfindet, gab am Dienstag der Präsident des deutschen Brauerbundes Heinrich aus Frankfurt a. M. über die Ausdehnung der deutschen „Brauindustrie“ folgende Zahlen: Während der Gesamtjahrsum 1886/87 ca. 45 Millionen hl betrug, ist er 1890/91 auf 52 804 000 hl, um 7 662 450 hl gestiegen. Der Zuwachs der Bevölkerung betrug im gleichen Zeitraum nur 4,3 pCt., der des Bierkonsums 17,3 pCt. Die Einfuhr hat sich von 135000 hl

in 1886/87 auf 229000 hl vermehrt, die Ausfuhr von 1071000 hl in 1886/87 auf 660000 hl vermindert. — Und da klagen die Bierbrauer über den Rückgang des Geschäftes!

**Wilhelmsb., 18. Juni.** Zur Verhütung der mit der Einschleierung nicht völlig getrockneten Heues verbundenen Feuer- gefahr und zur Vermeidung der auf fahrlässige Brandstiftung ge- setzten Strafen wird die äußerste Aufmerksamkeit auf das entge- schenerte Heu empfohlen und angerathen, die Heuhaufen mit sog. Schornsteinen oder Dunstgängen zu versehen. Auch empfiehlt sich zur Verhütung der Entzündung und Bewahrung der Güte des Heues eine Unterlage von Busch, welche den Hinzutritt der Luft befördert. Diese Vorsichtsmaßregeln haben die gegentheilige Wirkung, wenn sie erst angebracht werden, nachdem das eingeschleuerte Heu bereits in erhittem Zustand gerathen ist. Um Erhitzen des Heues zu vermeiden, ist die beständige Zuführung von Luft, welche ein völliges Austrocknen des Heues bewirkt, zwar das geeignetste Mittel; ist dies aber versäumt, und hat daher das festgelagerte und feuchte Heu sich im Innern bereits erhitzt, so kann nur noch ein gänzliches Auseinanderwerfen des Heues oder das gänzliche Abschließen des Luftzutritts durch Bedeckung des erhitzten Heues vor Entzündung schützen.

**y Seppens, 20. Juni.** Der Gesangsverein „Blüthaus“ unter- nahm am Sonntag einen Ausflug zu Wagen nach Upjever.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**y Küsterfeld, 20. Juni.** Durch den starken Reif der letzten Nächte sind die Bohnen mit Reif bedeckt, die Blätter sind gelb und welk geworden. — Die Marinebehörde hat die Genehmigung dazu erteilt, daß das Karoussel beim Kinderhütchenfest an dem dafür bestimmten Platz aufgestellt werde.

**y Küsterfeld, 20. Juni.** Gestern wurde auf dem Groden zwischen Küsterfeld und Fedderwarderhörne die Kleidung eines Mannes nebst Uhr gefunden. Wie sich jetzt herausgestellt, gehören dieselben dem Arbeiter Cordes aus Coldevey, der sich zum Gra- natfang begeben hatte. Cordes wurde bis jetzt vermißt.

**Wittmund, 19. Juni.** Die Geflügelausstellung wurde heute Mittag vom Vorstand des ostfr. Hauptvereins für Geflügelzucht, Herrn Lehrer Genter's-Beer, eröffnet. Derselbe vertrat die Stelle des Ehrenpräsidenten, Herrn Landraths Alsen, der wegen Einbe- rufung zu einer Uebung daran verhindert ist, sein Ehrenamt per- sönlich auszuüben, der aber nicht verfehlte, durch ein Mittags ein- laufendes Telegramm sich an der Eröffnung zu betheiligen. Man hörte von allen Besuchern nur Lobenswerthes über das vollstän- dige Gelingen des Unternehmens, selbst aus dem Munde des Herrn Regierungspräsidenten, Grafen zu Stolberg, der heute Nachmittag mit seiner Gemahlin ganz unerwartet eintraf und dieselbe mit einem Besuche beehrte. Das der Eröffnung folgende Festessen in der Ausstellungs-halle, an dem gegen 40 Personen theilnahmen fiel nicht minder günstig aus.

**Norden, 17. Juni.** Die erste amtliche Liste der bis zum 15. Juni angemeldeten Badegäste und Fremden auf Norderney weist 317 Personen auf.

**Bremen, 20. Juni.** Prinz und Prinzessin Alfons von Bayern nebst Begleitung trafen gestern früh um 5 Uhr, von München kommend, auf hiesigem Bahnhof ein und stiegen im Central-Hotel ab. Die Weiterreise nach Norderney erfolgte gestern Vormittag 9 Uhr 55 Min.

**Bremerhaven, 17. Juni.** Der Versuch der Socialdemokraten, in der städtischen Vertretung Fuß zu fassen, ist bei den heute be- endeten Stichwahlen, welche die 3. Wählerklasse für die Stadtver- ordnetenversammlung zu vollziehen hatte, glänzend gescheitert worden, da ihre Candidaten in beiden Fällen kaum den 3. Theil der abge- gebenen Stimmen erhielten.

**Bremerhaven, 17. Juni.** In unseren Hafenstädten interessiert man sich lebhaft für eine Verbindung zwischen Bremerhaven und der nächstgelegenen Nordseeinsel Wangerooge, deren Einrichtung an zwei Wochentagen (Sonntag und Mittwoch) dem Nord- deutschen Lloyd in einer Petition ans Herz gelegt wird. Ohne Zweifel würde diese Verbindung auch von Stadt Bremen aus vielfach benutzt werden, da sie Gelegenheit zu einem prächtigen bequemen und nicht allzu kostspieligen Sommerausfluge geben würde

### Bermischtes.

—\* Berlin, 19. Juni. 200 Personen, Männer und Frauen stürzten gestern Abend um 6 Uhr einen Holzplaz an der Brom- bergerstraße (bei der Ostbahn), rissen den Zaun nieder und taubten unbehindert den gesammten dort liegenden Holzvorrath im Werthe von 800 M. Jeder schleppte soviel Holz fort, als er tragen konnte. Ein Schuttmann traf erst nach mehreren Stunden, als der Raub bereits geschehen war, am Thore ein.

—\* Breslau, 19. Juni. In Myslowitz verhaftete die Polizei einen Herrn, welcher sich von den Bergleuten Dynamit zu verschaffen suchte.

—\* Christiana, 19. Juni. Die Brigg „Aurelia“ aus Rostock, mit Kalksteinen beladent, wurde am vorigen Montag 3/4 Meilen westlich von den Lofoten treibend und von der Mannschaft verlassen angetroffen. Kurz darauf sank die Brigg. Auf einem Tische in der Kajüte fand man das Schiffsjournal, dessen Inhalt ausgeschrieben war. Ueber den Verbleib der Mannschaft fehlen jegliche Nachrichten.

—\* Rausgefunden. Schusterjunge (zum andern): „Du Aude, jetzt weiß ich doch, was forn Unterschied zwischen n Meester und n Gefelle is.“ — „Na wat denn for eener?“ — „Wenn n Ge- sellen krank is, denn heest et: er war betrunken, un wenn der Meester betrunken is, denn heest et: er is krank.“

—\* Ah so! A.: Sagen Sie, wer ist denn jener Herr dort drüben mit der Dame am Arm? — B.: Das ist ein Schriftsteller. Denken Sie, dem haben vor etwa einem halben Jahre 6 Zellen 100 000 M. eingebracht. — A.: Nicht möglich! — B.: Doch doch — es war ein — Geirathsgejud!

—\* (Die beiden Münchhausen.) „Ich sage Ihnen, in Algier war es einmal im Juni so heiß, daß die Vögel aus der Luft gebraten herunterfielen!“ — „Das nennen sie heiß? Bei uns in Kanada ist die Hitze manchmal so groß, daß sogar die Milchstraße am Himmel sauer wird.“

—\* Mißglückte Ausrede. Dame: „Aber, Affessor, Sie werden doch zu unserer musikalischen Solree erscheinen?“ — Affessor: „Wann findet dieselbe statt, meine Gnädige?“ — Dame: „In vierzehn Tagen.“ — Affessor: „In vierzehn Tagen?“ — Ah, bedauere sehr — da wird ein Wetter von mir beordigt!“

Wilhelmsb., 21. Juni.		Kursnotiz der Oberbunzlischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmsb.	
		gekauft	bedankt
1 pCt. Deutsche Reichsanleihe	106,50	107,00	
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	100,10	100,65	
3 pCt. do.	87,20	87,15	
4 pCt. preussische consoldirte Anleihe	106,30	106,85	
3 1/2 pCt. do.	100,10	100,65	
3 pCt. do.	87,20	87,15	
3 1/2 pCt. Odenb. Staatsanleihe	99,—	100,—	
4 pCt. Odenburg. Kommunal-Anleihe	101,—	—	
4 pCt. do. do.	Schluss à 100 M.	101,25	
3 1/2 pCt. do. do.	94,—	—	
3 1/2 pCt. Odenb. Bodencredit-Bank-Anleihe (Hindbar)	99,—	—	
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe	96,30	96,85	
3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe	128,40	129,20	
4 pCt. Cautin-Erbener Prior.-Obligationen	101,—	102,—	
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	97,90	—	
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank	101,50	102,05	
Seite 62—64		95,—	95,55
3 1/2 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank	102,—	102,55	
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodencredit-Alten-Bank	108,15	108,95	
vor 1900 nicht auslosbar		102,—	102,55
Besch. auf Amsterdam kurz für 100 in M.	20,32	20,42	
Besch. auf London kurz für 1 Doll. in M.	4,15	4,20	

### Verordnungs- und Besondere Nachrichten

des Kaiserlichen Oberbunzlischen zu Wilhelmsb.											
Wetter- und Temperatur-Verhältnisse		Wind- und Wetter-Verhältnisse		Wasser- und Lufttemperatur		Wasser- und Lufttemperatur		Wasser- und Lufttemperatur		Wasser- und Lufttemperatur	
Datum	Zeit	Wind	Wetter	Wasser	Luft	Wasser	Luft	Wasser	Luft	Wasser	Luft
21. Juni	2. 11. 1892	15.4	12.8	17.1	10.1	17.1	10.1	17.1	10.1	17.1	10.1
22. Juni	2. 11. 1892	15.4	12.8	17.1	10.1	17.1	10.1	17.1	10.1	17.1	10.1
23. Juni	2. 11. 1892	15.4	12.8	17.1	10.1	17.1	10.1	17.1	10.1	17.1	10.1

**Hochwasser in Wilhelmsb.**  
Am Mittwoch, 22. Juni: Vorm. 10.26, Nachm. 10.56.

### Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs der Kaiserlichen Werften zu Danzig, Kiel und Wilhelmsb. an Backgeschirren (Butterbüchsen, Eßnapfe, Theekessel, Löffel und Gabel etc.), sowie an Rohrstrahlen für das Etatsjahr 1892/93 soll am 1. Juli 1892, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf Backgeschirre und Roh- strahlen“

zu versehen.

Bedingungen und Zeichnungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark für je 1 Exemplar Bedingungen bezw. für je 1 Blatt Zeichnungen von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmsb., den 17. Juni 1892.  
Kaiserliche Werft,  
Verwaltungs-Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Hannover hat dem Central-Verein für Geflügelzucht in der Provinz Hannover unterm 25. Mai 1892 die Erlaubniß erteilt, in Verbindung mit der am 4. September d. J. in Hannover beabsichtigten Junggeflügelbau eine Verloosung von Zuchtgeflügel zu veranstalten und die zu derselben auszu- gebenden 10000 Loose zu je 50 Pfg. im ganzen Bereiche der Provinz Han- nover abzusetzen.

Wilhelmsb., den 12. Juni 1892,  
Der Hilfsbeamte  
des Königl. Landraths  
des Kreises Wittmunds.

### Bekanntmachung.

Für den städtischen Dampfer „Ed- warden“ wird zum Antritt am 10. Juli d. J. ein Maschinist gesucht.

Einkommen der Stelle 1500 Mark pro Jahr.

Schriftliche Bewerbungen nebst Zeug- nissen über die Befähigung zur Leitung einer Maschine sind dem Unterzeichneten bis zum 1. Juli d. J. einzureichen.

Wilhelmsb., den 20. Juni 1892  
Der Magistrat.  
Deitken.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zuweisung nach der Anlage des Dampfers „Zell“ (Südmole der 2. Hafeneinfahrt) für Fußgänger und für Wagen durch die Konprinzessinnen- über die Kanalbrücke und den Seerdeich zu erfolgen hat.

Wilhelmsb., 18. Juni 1892.  
Der Magistrat.  
Deitken.

### Bekanntmachung.

Mein Ersuchen um Mittheilung über den Aufenthaltsort des Dienstmanns Hermann Bülter aus Moorhausen vom 7. d. Mts. ist erledigt.

Jever, 17. Juni 1892  
Der Amts-Anwalt.  
Voth.

### Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichneter am

22. d. M.,  
2 1/2 Uhr Nachmittags,  
im Pfandlokal hier, Neuestraße 2,  
2 Büchschloß, 1 Schreibstisch mit  
Aufsatz, 2 Büchschloß, 1 Glaschrank,  
1 Regulator, 1 Spiegel in Gold-  
rahmen, 1 Schelbenbüchse, 1 Tschin-  
gewehr, 1 Nähmaschine, 1 Sopha mit  
braunem Bezug, 1 eis. Bettstelle nebst  
vollst. Bett, Schuhwaren, 4 goldene  
Ringe u. s. w.

Der Viehhändler Fr. Busemann  
zu Jever läßt am  
Donnerstag, den 23. d. Mts.,  
Nachm. 2 Uhr auf,

öffentlich meistbietend gegen Barzah- lung verkaufen.

Wilhelmsb., den 21. Juni 1892.  
Kreis, Gerichtsvollzieher.

### Verkauf.

Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich am

Donnerstag, den 23. d. M.,  
Nachm. 2 Uhr auf,

beim Hause des Gastwirths Herr o  
Albers hier, öffentlich meistbietend  
mit üblicher Zahlungsfrist verkaufen:

15 bis 20 Stück  
frischmilche  
Kühe,

10 Stück  
Ochsen und Rinder,  
sowie einige  
Weidekühe  
und mehrere  
güste Schafe.

Käufer werden hiermit eingeladen.

Wilh. Reiners,  
Auktionator.

### Verkauf.

Der Viehhändler Fr. Busemann  
zu Jever läßt am  
Donnerstag, den 23. d. Mts.,  
Nachm. 2 Uhr auf,

in der Behausung des Gastwirths  
Krause zu Sedan:

40 bis 50 Stück  
große und kleine  
Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend  
verkauft.

Neuende, 16. Juni 1892.

H. Gerdes,  
Auktionator.

### Verkauf.

Landwirth B. A. Stadlander bei  
Fedderwarden läßt  
Freitag, den 24. Juni d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf seinen Ländereken

12 Grasen  
gut gerathenen und gut besetzten  
Brabanter  
Klee

mit Ranzgras gemischt,  
sowie  
9 Grasen gute reine  
Altlands-Mehde

in Abtheilungen  
auf halbjährige Zahlungsfrist durch mich  
verkauft.

Sillenstede, 19. Juni 1892.  
Albers.

Zu vermieten  
zum 1. Juli eine kleine Oberwoh-  
nung.

Neubremen, Mittelstr. 15.

Zu vermieten  
ein möbl. Zimmer.

Marktstraße 37, 1 Tr. r.

Zu vermieten  
in meinem Neubau, Neue Wilhelms-  
havenerstraße 69, eine schöne 3räumige  
Oberwohnung, abgesehl. Korridor  
und Zubehör, zum 1. August.

O. E. Sims, Wirt,  
Wilhelmsb., Havenerstraße 11.

Zu vermieten  
auf gleich oder später eine Ober-  
wohnung.

F. C. Riedels, Kopperhörn.

Zu vermieten  
zum 1. August eine Unterwohnung.  
Näheres  
Lounsbach 50.

Zu vermieten  
eine kleine Wohnung.

Krummestr. 6.

Wegen plötzlicher Abkommandirung  
ist die von mir benutzte

Etagewohnung  
Wilhelmstraße 2, bestehend aus 5  
Zimmern nebst Zubehör, zum 1. Juli  
oder später miethfrei.

Bräufing, Maschinen-Ingenieur.

Alöbl. Wohnungen,  
auch einzelne Zimmer zu vermieten  
Friedrichstraße 5.

Fleischbücher  
für Schlächter und Gäbler sind  
wieder vorräthig und hält stets am  
Lager

Die Buchdruckerei des Tageblattes.  
Th. Söh.

**Zu vermieten**  
auf gleich zwei sehr möblierte Zimmer  
(Wohn- und Schlafabtheilung).  
Näheres in der Exp. d. Bl.

**Zu vermieten**  
zum 1. August eine **Oberwohnung**,  
auf Wunsch mit Wasserleitung.  
**C. Sübner**, Marktstr. 7.

**Zu vermieten**  
auf sofort eine **Stagenwohnung**,  
bestehend aus 3 Räumen. Zu erforschen  
Banterstr. 9.

**Zu vermieten**  
zum 1. Juli eine schöne **Oberwoh-**  
**nung**, 4 Räume mit Wasserleitung  
für 270 Mark pro anno. Näheres  
Königsstraße 57.

**Zu verkaufen**  
sehr billig ein sehr schöner, junger,  
wachsamer **Spitzhund**.  
Näheres im Berliner Keller, Königsstr.

**Wohnwesen**,  
worin seit 25 Jahren mit Erfolg ein  
Colonialwaaren-Geschäft betrieben ist,  
beabsichtige ich zu verkaufen.  
**Frau F. Pape Wwe.**,  
Oldenburg,  
Heiligengeistwall 7.

**Zu verkaufen**  
70 bis 75 kg staubfreie  
**Cigarrenabschnitte**.  
Offerten zu richten an  
**S. Schöff**, Emden.

**Agent**  
von Westphälischer **Cigarrenfabrik**  
gesucht. Gefl. Off. an **P. Krause**,  
Stettin.

**Gesucht**  
ein **Mädchen** für den ganzen Tag.  
Oberbootsmann **Goerth**,  
Oldenburgerstr. 2a, 1 Tr.

**Gesucht**  
auf sofort zwei  
**Heizer**  
am liebsten **Schlosser**. Zu mel-  
den bei  
**H. Lieke**,  
Oldenburg, Kanalstraße 8.

**Gesucht**  
zum 1. Juli ein ältliches, anständiges  
**Mädchen** für die Vormittagsstunden,  
welches mit der Wäsche Bescheid weiß.  
Zu erf. in der Exp. d. Bl.

Ein kräftiges, sauberes **Mädchen**  
mit guten Zeugnissen für häusl. Ar-  
beiten zum 1. Juli gesucht. Auch eine  
**geübte Weißnäherin**  
auf sofort.  
**Frau Dr. Flatten**,  
Victoriastr. 84.

**Verloren**  
eine **Brosche** von Bant nach der  
Neuenstraße. Bismarckstr. 62.

**Diegen geblieben**  
1 Dugend **Saubtücher** bei  
**Hud. Albers**.

**Junge Bente**  
können **Logis** erhalten.  
Grenz- u. Börsenstr.-Ecke 21, 1 Tr.

Eine Frau sucht Beschäftigung im  
**Waschen u. Reinmachen**.  
Alttheppens, Annenstr. 77.

**Barte schöne Haut.**  
Wer ernstlich die Pflege der Haut  
anstreben will, gebrauche stets Apothek.  
**Schörrer's Sandmandelkleie**.

Nach wissenschaftlichen Prinzipien her-  
gestelltes bewährtes Mittel zur Befrei-  
ung von **Miteffern, Hautröthe**,  
**Sommerprossen** und aller Haut-  
**unreinigkeiten**.  
In Carton à 30 Pfg. und in Dosen  
à 60 Pfg. und 1 Mt. zu haben in  
Wilhelmshaven bei **Rich. Lehmann**.

**Täglich**  
**frische Milch**,  
per Liter 12 Pf., frei ins Haus.  
**Schipper**, Mühlenweg 15.

# Machen

## Sie einen Versuch

mit **Rademanns Kindermehl** und Sie werden finden, daß  
Ihr Kind ganz wunderbar gedeiht. Es giebt kein besseres, nahr-  
hafteres, leicht verdaulicheres Mehl als

# Rademann's Kindermehl.

**Rademanns Kindermehl** ist in den Apotheken, Droguerien und Colonialwaarenhandlungen zum Preise  
von Mk. 1,20 zu haben.

**Vaseline-Gold-Cream-Seife**  
durch ihre Zusammenstellung mildeste  
aller Seifen, besonders gegen rauhe,  
spröde und aufgesprungene Haut, sowie  
zum Waschen und Baden kleiner Kinder.  
Vorr. à Pack. enth. 3 St. 50 Pf. in:  
**C. Gutmacher's** Drogerie, Noonsstr.  
in Wilhelmshaven.

**Technikum in Hamburg**,  
Zenghausmarkt 42,  
vorm. **Maschinistenschule** von **F.**  
**J. G. Koch**.  
Gründliche Ausbildung von Technikern,  
Bauwerkmeistern, Maschinisten und Appli-  
kanten. Auf Wunsch spec. Privat-  
unterricht. Eintritt jederzeit. Prosp.  
gratis u. franco.

**Sonnenschirme**  
sind noch in größter Auswahl  
vorräthig.  
Preise ermäßigt!  
**A. G. Diekmann**.

**Sprechstunden**  
für **Augenranke**  
in Wilhelmshaven, Roonstrasse 77,  
(Ecke der Kronenstr.), am Mitt-  
woch, den 22. Juni, Nachmittags  
von 2-5 Uhr.  
**Dr. Müller**,  
Augenarzt aus Oldenburg.

**8 Tage**  
dauert der günstige  
**Musverkauf**  
nur noch.  
**Eli Frank**,  
Barthiwaarenbazar,  
Göterstraße 15.

**Vorzügllichen**  
**Fliegen-Leim**  
und  
**Fliegen-Papier**  
sicher wirkendes, preisgekröntes  
empfiehlt  
**Johann Focken**,  
Rothes Schloß, Noonsstr. 89.

**20 bis 25 Mann**  
können  
**gutes Logis**  
erhalten für Kaffee, Schlafen und  
Mittagsessen, à Person pro Tag 80 Pfg.  
**S. Thumann**, Gastwirth,  
Heppens.

## Sämmtliche Schreibmaterialien, Grabkränze,

künstl. Blumenbestandtheile aller Art,  
billigste Preise,  
Spielwaaren und Patentdrachen,  
**Papier zum Einwickeln**,  
speciell für Schlachter passend, à kg 35, 55 und 60 Pf., centner-  
weise billiger,  
**Pergament-Papier**  
zum Verdrichten vom Einmachtopfen  
empfiehlt billigst  
**G. O. Traugott**,  
Almstraße 6.

**FAY'S** aechte Sodener Mineral-Pastillen,  
unerreicht im angenehmen Geschmack und  
sicherer Wirkung, sind das vorzüglichste  
Quellenprodukt der Gegenwart.  
Man achte darauf, dass die Schachtel mit einer ovalen Ver-  
schlussmarke versehen ist, welche das Facsimile „Ph. Herm.  
Fay“ trägt, da viele werthlose Nachahmungen existiren.  
Depots in allen Apotheken und Droguerien à 85 Pf.

## Weizenmehl-Preise.

Goldstaub bei Säcken	Mk. 36,00	pr. 200 Pfd.,
do. „ 10 Pfd. „	0,19	„ 1 Pfd.,
do. „ 1 Pfd. „	0,20	„ 1 Pfd.,
Marke 000 „ Säcken	31,00	„ 200 Pfd.,
do. „ 10 Pfd. „	0,17	„ 1 Pfd.,
do. „ 1 Pfd. „	0,18	„ 1 Pfd.

## Ludw. Janssen.

**H. Lühr, Wagenfabrik, Oldenburg.**  
Große Auswahl **Lurus-Wagen**,  
u. sehr moderner Formen. 25 bis 30 Wagen stets am Lager. Auch ge-  
brauchte, darunter **1 Landauer**, sehr gut erhalten.

**Schreinerklärung.**  
Die gegen **M. Schneider** u. Frau  
a. 8g sprachene Beleidigung nehmen wir  
zurück.  
**F. Kretzer** u. Frau.

Bestes raffin.  
**Petroleum**,  
à Liter  
**17½ Pfg.**  
**C. J. Arnoldt**,  
Wilhelmshaven u. Belfort.



**Sommer-Theater**  
„Burg Hohenzollern“.  
Direktion: **C. Karnz**.  
Mittwoch, den 22. Juni 1892  
(Auf allgemeinen Wunsch):  
**Onkel Bräsig**.  
Anfang 8 Uhr.



Zur Beerdigung des verst. Kamerad.  
**Klein**  
versammeln sich die Mitglieder der  
dritten Begräbnis-Abtheilung und  
zwar: (Bezüge 2a, 4, 7a, 8, 10 und  
11), sowie das Tambour-Corps am  
**Donnerstag, den 23. Juni d. J.,**  
Nachmittags 2¼ Uhr, Beerdig-  
ungsorte.

**Der Vorstand.**  
**Banter**  
**Krieger-Verein.**

Die Kameraden, welche sich an dem  
in Löttingen stattfindenden Oldenburger  
**Bundeskriegerfeste**  
betheiligen, werden erucht, am  
**26. Juni cr., Morgens 6 Uhr**,  
im Vereinslokal rechtzeitig zu erscheinen.  
Anzug: § 9 der Statuten.  
Um zahlreiche Theilnahme erucht  
**Der Vorstand.**

**Methodisten-Gemeinde.**  
Berl. Göterstr. 22.  
Heute, Mittwoch Abend 8 Uhr,  
werden die Prediger Herr **Matthies**  
aus Aurich und **Wenzel** aus Neer-  
stedt in unserer Kapelle predigen.  
Jedermann ist hierzu freundlichst ein-  
geladen.  
**Sindner**, Prediger.

**Reinwollene**  
**Skleiderstoffe**,  
100 cm breit, bestes Fabrikat,  
Meter 80 Pf.  
**B. H. Bührmann**,  
Wilhelmshaven.

Die Ausgabe von  
**Eis**  
aus meinem an der **Friedrichstraße**  
belegenen Eisbaue geschieht von 6 bis  
8 Uhr Morgens. In dringenden Fällen  
und bei Quantitäten zu jeder Tages-  
zeit. Abonnenten für die ganze Saison  
erhalten Vorzugspreise.  
**B. Wilts.**

**Weißer waschleberne**  
**Militär-Handschuhe**,  
Paar 90 Pf.  
**B. H. Bührmann**,  
Wilhelmshaven.

**Neue**  
**Malta-Kartoffeln**  
pr. Pfd. 17 Pf.,  
neue

**Matjes-Heringe**  
empfiehlt  
**Johannes Arndt**,  
Bant.

**Von der Reise**  
**zurückgekehrt**,  
habe ich meine Praxis wieder aufge-  
nommen.  
Neuende, 21. Juni 1892.  
**Dr. Rühmekorb.**

**Jeder Zahnschmerz**  
wird sofort gestillt durch den Gebrauch  
der bewährten  
**Cocain-Watte**,  
à Glas 50 Pf., aus **Gutmacher's**  
Drogenhandlung, Wilhelmshaven.